

Workshop 1: Talente und Neigungen stärken

(Amelie Thiemann, Anne Wrede)

„Schatzsuche“

Schule wird häufig als ein leistungs- und notenorientierter Raum wahrgenommen. Durch dieses traditionelle Konzept kann es sowohl bei Lehrpersonen als auch bei Lernenden früh zu gesundheitsgefährdenden Zuständen kommen.

Wir wollen im kollaborativen Arbeiten gemeinsam herausarbeiten, wie wir Talente und Neigungen bei den oben genannten Akteuren stärken und diese „Schätze“ fördern können.

Durch die „Schatzsuche“ kann das Thema „Bildung und Gesundheit“ stärker in den Fokus rücken. Die Ergebnisse werden gesammelt und in einem digitalen Rahmen allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Workshop 2: Neue Bildungsräume erschließen

(Jens Schönrogge)

„Von der Schulkaserne über den Raum als 3. Pädagogen zum Innovation-Lab und Bildungs-Hub“

Die Teilnehmenden lernen innovative Raumkonzepte kennen und erarbeiten durch die bewusste Auseinandersetzung mit dem Vorhandenen, den Projekten, zu klärenden Fragen und Stolpersteinen sowie Wunschzetteln in Bezug auf die räumliche Gestaltung eigene, aber auch schulspezifische Bildungsräume.

Ziel ist es, die eigene Gesundheit durch Selbstfürsorge sowie die Entwicklung zur guten gesunden Schule im Sinne von BuG durch Neu- und/oder Umgestaltung von Räumlichkeiten zu stärken und zu forcieren.

Workshop 3: Agile Schulkultur gestalten

(Ralf Krieger, Freyja Schaarschmidt)

Veränderungen sind in Schulen mittlerweile zum Dauerzustand geworden. Alle in der Schule Mitwirkenden haben somit immer wieder agil zu handeln. Unter Agilität versteht man dabei die höchste Form der Anpassungsfähigkeit an die Veränderungsprozesse. Durch die Entwicklung einer Kultur permanenten Lernens und flexibler Gestaltung wird es möglich, die Institution Schule zukunftsfähig zu machen.

Zur Erreichung dieses Ziels ist es erforderlich, in selbstorganisierten und multifunktionalen Teams zusammenzuarbeiten und regelmäßig auf Augenhöhe partizipativ miteinander zu kommunizieren. Hierbei können folgende drei Grundhaltungen unterstützend wirken: Visionen haben, Engagement zeigen und pragmatisch-simpel handeln. In diesem Workshop entwickeln wir auf Grundlage der Teilnehmererfahrungen, die Idee eines transformativen Mindsets, auf deren Basis BuG-Schulen ihre Zukunftsfähigkeit weiter und agil ausbilden können.

Workshop 4: Gesundheit, Glück und Resilienz sichern

(Gabriele Frontzek, Marleen Opitz)

Das traditionelle Konzept von Schule ist für Lehrpersonen und Lernende in vielerlei Hinsicht gesundheitsgefährdend.

Nicht nur zu viele Lehrpersonen, auch schon Grundschülerinnen und Grundschüler leiden unter Erschöpfung und Motivationsverlust. Überzogene Leistungsorientierung, zu viele, wechselnde Anforderungen, aber auch ungenügende Ausstattung und vieles mehr verhindern, dass sowohl viele Lehrpersonen als auch ihre Schülerschaft ihr Potenzial nur unzureichend entwickeln können und latente Unzufriedenheit zum Ausdruck bringen.

In einer Diagnosephase können die Teilnehmenden des Workshops ihre Belastungen herausarbeiten und einen persönlichen Resilienz-Selbsttest durchführen. Resilienz kann man trainieren und das kleine Glück auch in schwierigen Zeiten (wieder) schätzen lernen — sowohl in individueller Hinsicht durch Selbstfürsorge als auch im Blick auf das gesamte System durch gegenseitige soziale Unterstützung.

Die gesunde Schule basiert vor allem auf salutogener Führung, auf der Selbstbestimmungstheorie sowie auf wertschätzender Schulentwicklung.

Aus dieser Perspektive soll aufgezeigt werden, wie das Landesprogramm Bildung und Gesundheit (BuG) die Entwicklung hin zur guten gesunden Schule unterstützen und fördern kann.

Workshop 5: Demokratie und Gerechtigkeit leben – Zukunftskompetenz fördern

(Prof. Dr. Olaf-Axel Burow)

Demokratie, Gerechtigkeit, Umwelt und Frieden sind immer stärker bedroht. Angesichts von „Fakenews“, der Zunahme gesellschaftlicher Ungleichheit sowie des sich verschärfenden Kampfes zwischen Autokratie und Demokratie ist es nicht nur notwendig, dass Schule sich mit diesen Themen auseinandersetzt, sondern es ergeben sich damit auch vielfältige Chancen zur Ausbildung von dringend benötigten Zukunftskompetenzen.

Wie Untersuchungen gezeigt haben, nehmen Kinder und Jugendliche Zukunftsbedrohungen besonders sensibel wahr, leiden darunter und wollen sich für die Bewahrung unserer Schöpfung engagieren.

Anknüpfend an meine Studien „#Schule der Zukunft“ (Burow 2022) und „Future Fridays – Warum wir das Schulfach Zukunft brauchen“ (Burow 2020), stelle ich im Workshop theoretische Hintergründe und praxiswirksame Möglichkeiten der schulischen Befassung mit diesen Themen vor.

Prof. Dr. Burow war bis 2017 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Pädagogik an der Universität Kassel. Seit über 40 Jahren lehrt, forscht und publiziert er zu Fragen der Zukunftsgestaltung. Prof. Dr. Olaf-Axel Burow ist Experte für Schulentwicklung und beschäftigt sich u.a. mit den Aspekten Schulglück, Kreativitätsforschung und die Schule der Zukunft.

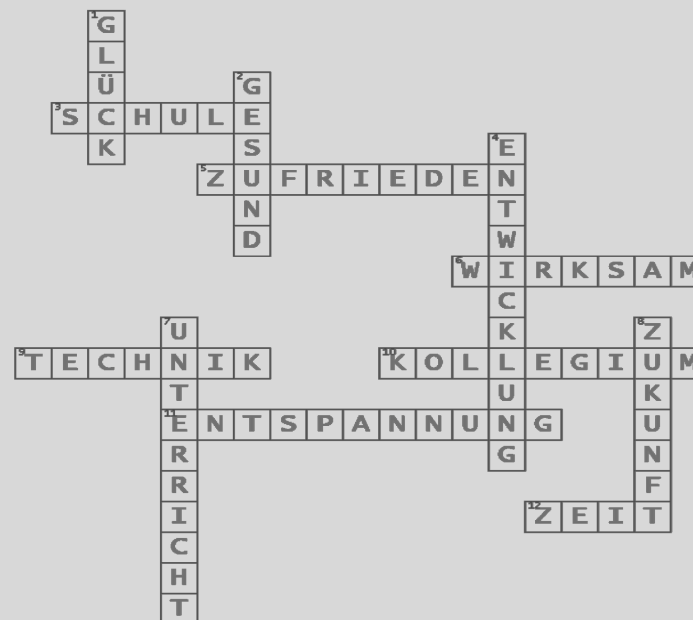
- 9:00 Ankommen, Stehkafee
- 9:30 Begrüßung Dezernent Dr. R. Fiesel
- 9:45 Vortrag Prof. O.-A. Burow: Bildung 2030 – Wie wir die Schule der Zukunft **gesund** gestalten können
- 11:00 Dialog der Schulen: Gemeinsame Kerneinsichten
- 11:45 Fokussierung und Einordnung – Prof. O.-A. Burow
- 12:00 Informationen zum weiteren Ablauf
- 12:15 Mittagsbuffet – individuelle Pause am Möhnesee
- 13:00 Workshop-Phase
- 15:15 Visualisierte Prozessbeobachtung
Austausch zu den Arbeitsergebnissen
Impulse für die Weiterarbeit in den regionalen Netzwerkgruppen
Evaluation der Veranstaltung

Ende gegen 16:00 Uhr

Anmeldung bis zum
25. Mai 2022
über die [BuG-Homepage](#)
oder den QR-Code



Gesund Bleiben Gestaltet Zukunft



**Tagung des Landesprogramms
Bildung und Gesundheit
für die Bezirksregierung Arnsberg
1. Juni 2022
Haus Delecke
Linkstr. 10, 59519 Möhnesee**